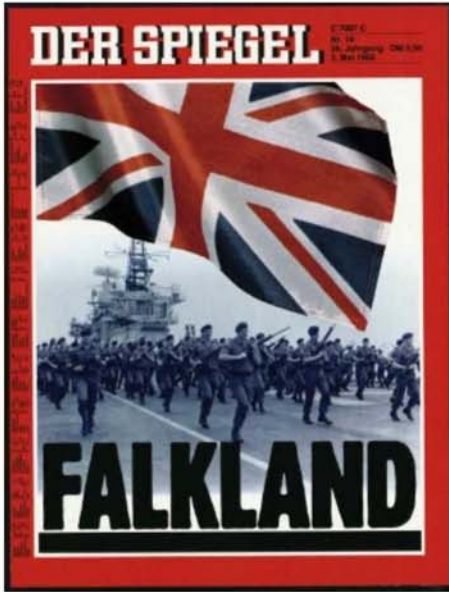


03.05.1982

PDF drucken Senden Merken

DER SPIEGEL 18/1982



Heft lesen ▶

Abo-Angebote

Den SPIEGEL lesen oder verschenken und Vorteile sichern!

Jetzt Abo sichern ▶

Ältere SPIEGEL-Ausgaben

Kostenloses Archiv:

Stöbern Sie im kompletten SPIEGEL-Archiv seit 1947 – bis auf die vergangenen zwölf Monate kostenlos für Sie.

Wollen Sie ältere SPIEGEL-Ausgaben bestellen?

Hier erhalten Sie Ausgaben, die älter als drei Jahre sind.

Artikel als PDF



Artikel als PDF ansehen

BÜCHER

Heitere Apokalypse

Matthias Horx: "Es geht voran. Ein Ernstfall-Roman". Rotbuch Verlag, Berlin; 160 Seiten; 10 Mark.

Die Bundesrepublik im Jahr 1989: Den Aussteigern und Freaks hat der Staat sogenannte "Freiländer" zugeschanzt; dort schlucken sie mengenweise Trips, gucken Piratenfernsehen und streiten sich um die Reparatur der Biogasanlage. Doch kalifornische Idylle will nicht aufkommen: Es droht ein Atomkrieg, seit Monaten.

Matthias Horx, 26, Redakteur beim Frankfurter Spontiblatt "Pflasterstrand", entwirft in parodistischem Freak-Slang ein Bild vom "Psycho-Amok" in der Zeit vor dem "großen Knall". Doch seine Apokalypse ist eine optimistische Humoreske: Eine "Organisation Phönix" verspricht den Freaks Überlebenschancen. "Phönix" - gegründet von den "verbleibenden Kapazitäten des 'Club of Rome'" - gleicht einer ökologischen Dr.-Mabuse-Organisation.

Sie baut Atomschutzbunker und bildet in einem Trainingslager eine neue Elite für das postatomare Zeitalter aus. Das Mittel: Gehirnwäschen, die "bioevolutionäre Prinzipien" im Bewußtsein verankern sollen. Horx' Stadtindianer machen die Gehirnwäsche mit und überleben den Atomkrieg in einem Bunker. Mit einem Flipperautomaten, einem Puppenhaus und einer Katze vertreiben sie sich die öde Zeit.

Doch dummerweise hat nicht nur die neue Elite überlebt: Faschistenbanden halten Sklaven für den Neuaufbau, mit Glück davongekommene Alternative strolchen wie Easy Rider durchs Land, verrückt gewordene Greise werfen Drogen, alle kämpfen gegeneinander um die letzten Kanister Benzin, und Militärs der alten Regierung knattern per Hubschrauber von einem Ort zum anderen und versuchen verzweifelt, eine Volkszählung durchzuführen.

Horx' Atomkriegs-Burleske kommt mit drei extrem verschiedenen Erzählstilen daher und pfeift auf Friedenskämpfer-Moral. Gelegentlich wirkt es sogar so, als wüsche sich der Autor förmlich die nukleare "Exekution" des Kapitalismus. Humorlose Linke, hört man, empören sich schon über diesen satirischen Ernstfall-Roman.

DER SPIEGEL 18/1982

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG.

Dieser Artikel ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt. Sie dürfen diesen Artikel jedoch gerne verlinken.

Unter <http://www.spiegelgruppe-nachdrucke.de> können Sie einzelne Artikel für Nachdruck bzw. digitale Publikation lizenzieren.

Teilen Empfehlen

Twittern

+1

BÜCHER:

Heitere Apokalypse